Ärztinnen und Ärzte
bei den Asklepios Kliniken

Ernüchterung zum Verhandlungsauftakt

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

am 8. Juli 2020 fand der Verhandlungsauftakt mit der Asklepios Kliniken GmbH & Co KG a.A. in Berlin statt. Marburger Bund und Arbeitgeber nahmen sich für einen Verhandlungsauftakt vergleichsweise viel Zeit. Das lag nicht zuletzt auch daran, dass sich der Forderungskatalog des MB nicht „nur“ auf eine lineare Erhöhung beschränkt, sondern ebenfalls die Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen vorsieht.

So wollen wir neben einer linearen Entgelterhöhung von 5,5 v.H. unter anderem erreichen, dass der Arbeitgeber verpflichtet wird, die Dienstplanung sechs Wochen vor Dienstbeginn abgeschlossen zu haben. Außerdem sollen Bereitschaftsdienste und Rufbereitschaften oberhalb einer bestimmten Grenze mit Zeitzuschlägen versehen werden und die Arbeitgeber so zu einem nachhaltigeren Umgang mit der ärztlichen Arbeitszeit verpflichtet werden. Ein Verstoß gegen die Einhaltung der Frist zur Dienstplanung sowie eine kurzfristige Verpflichtung zur Arbeitsaufnahme soll mit Sanktionen bewehrt werden. Darüber hinaus sollen für Teilzeitbeschäftigte die Zuschläge für Überstunden bei Überschreiten der individuell vereinbarten Arbeitszeit gezahlt werden. Des Weiteren haben wir den Arbeitgebern angeboten, eine objektive, verlässliche und allgemein zugängliche Arbeitszeiterfassung tariflich zu vereinbaren, um so den Vorgaben der aktuellen Rechtsprechung zu genügen.

Zwar verzichtete die Arbeitgeberseite auf das übliche Lamento und trug so zu einer von Beginn an konstruktiven Verhandlungssituation bei. Gleichwohl stellte sich bei der Verhandlungskommission insgesamt Ernüchterung nach der ersten Verhandlungsrunde ein: Asklepios lässt insgesamt wenig Bereitschaft für substantielle Verbesserungen erkennen, die schon für viele Ärztinnen und Ärzte durch den MB bei anderen Krankenhausarbeitgebern vereinbart worden sind. Wir werden hier Asklepios nicht aus der Verantwortung für seine Ärzteschaft entlassen. Die Verhandlungen werden am 26. August und 16. September 2020 in Berlin fortgesetzt. Dann wird sich zeigen, ob mehr als bloß engagiertes Verhandeln notwendig sein wird, um Asklepios zu bewegen.

Um stets unmittelbar auf dem Laufenden zu sein, wollen wir Sie noch einmal auf unseren **Messenger Service „*MB-Tarifnews Asklepios*“** hinweisen. Mit diesem Service sind Sie stets auf dem neuesten Stand und erfahren kurz und knapp, was in dieser Tarifrunde passiert. Voraussetzung ist ein Messenger (Telegram oder Notify) auf Ihrem Smartphone. Am besten unter https://www.marburger-bund.de/messenger-asklepios direkt anmelden. Übrigens: Via Messenger-Service ist auch ein direktes Feedback an uns möglich.

Wir freuen uns über Ihre Hinweise und Anregungen!

Marburger Bund Bundesverband ■ Reinhardtstr. 36 ■ 10117 Berlin ■ Tel. 030 7468460/ Fax 030 74684655 ■ tarifpolitik@marburger-bund.de